Ceylon

WEB:

https://de.wikipedia.org/wiki/Ceylon-Katze

ZEITSCHRIFTEN:

Katzen extra 3/2010

Geliebte Katze 7/2015

GESCHICHTE

Die Ceylonkatze verdankt ihren Namen der Insel Sri Lanka, die ehemals eine britische Kronkolonie mit Namen Ceylon war. Dort entstand sie, anders als die meisten anderen Rassekatzen, als natürliche Rasse ohne gezielte Züchtung durch den Menschen. Da auf Sri Lanka, neben Hauskatzen nur zwei verschiedene Kleinkatzenarten leben, die Rohrkatze und die Rostkatze, könnte es zu Vermischung der verschiedenen Arten gekommen sein, woraus sich dann die Ceylon gebildet hat.

1964 entdeckte Dr. Paolo Pellegatta die Ceylonkatze auf seiner Reise durch Sri Lanka und war so begeistert von der Rasse, dass er einige Exemplare der Ceylon mit nach Italien nahm. In den folgenden Jahren kehrte er immer wieder nach Sri Lanka zurück, um weitere Katzen nach Italien zu holen, wo sie inzwischen sehr beliebt ist und auf Vereinsbasis gezüchtet wird.

Im Jahre 1984 wurde die Ceylon erstmals auf einer internationalen Katzenschau in Erba (Lombardei) vorgestellt und begeisterte dort das Publikum. Der "Club Amatori del Gatto di Ceylon" (zu deutsch: Freunde der Ceylonkatze) wurde ins Leben gerufen mit dem Ziel, die Weiterverbreitung der Ceylonkatze zu stärken. Im Jahre 1989 erkannte die FIAF (Federazione Italiana Associazioni Feline) und wenig später die WCF die Ceylon offiziell als eigene Rasse an

STANDARD (WCF)

Der Körper ist klein bis mittelgroß, mit breiten Schultern und Hüften und gut entwickelter Brust. Die Beine sind schlank und mittellang, die Pfoten gerundet. Der Schwanz ist kurz und kräftig. Er verjüngt sich zu einer rundlichen Spitze. Der Kopf ist gerundet, kurz und breit, mit ausgeprägten Wangenknochen. Die Stirn ist leicht abgeflacht. Das Profil ist leicht geschwungen. Kinn und Unterkiefer sind kräftig. Die Ohren sind groß. Sie sind breit am Ansatz mit leicht gerundeten Spitzen und hoch und eng platziert. Die Augen sind groß und weit auseinandergesetzt. Der obere Augenrand ist mandelförmig, der untere rund. Die Augen sind leuchtend gelb bis grün. Das Fell ist sehr kurz, fein und von seidiger Textur. Es liegt eng am Körper an und besitzt wenig Unterwolle. Rücken und Flanken besitzen ein gleichmäßiges Ticking ohne Streifen oder Tupfen. Am Rücken, an den Beinen und am Schwanz befindet sich eine deutliche Streifenzeichnung. Am Hals können diese Streifen auch offen sein. Am Bauch befinden sich zwei Reihen von Tupfen. Die Schwanzspitze ist einheitlich in der Tickingfarbe gefärbt. Als Fehler gelten: fehlende Tabbyzeichnung an Beinen, Schwanz und Bauch und weiß, das sich über Kinn und Hals hinaus erstreckt.

Farbvarianten:

Die Grundfarbe ist bei allen Farbschlägen einheitlich gefärbt. Je nach Tickingfarbe variiert der Farbton von sandfarben bis goldfarben. Als Tikkingfarben sind folgende Farben anerkannt: Schwarz, rot, schildpatt, blau, creme und blaucreme.

Links zum Rassestandard CEY (WCF)

http://www.wcf-online.de/WCF-DE/standard/shorthair/ceylon.html